



Ein Morgen mit Kindergartenkindern

Drei Kindergarten Jungs stürzen sich am Sonntagmorgen auf die Playmobil Kiste, welche mit «neuen» Männchen, Schatzkisten und Burgen erweitert wurde. Zuerst geht es um die Piraten und dann – ein Junge zum anderen: «Lueg, das isch de Abraham...!».

Plötzlich waren die Piraten für einen Moment vergessen und das Thema drehte sich um Abraham. Zuerst wollten wir wissen, ja weshalb ist diese Person genau Abraham? Was hat Abraham gemacht? Wer war Abraham? Ganz einfach, dieses Männchen war Abraham wegen dem weissen langen Bart 😊. Auch wenn es «nur» eine kurze Zeit war, fand ich es mega spannend, wie die Kinder im Spiel, von einem Moment auf den anderen auf biblische Geschichten zu sprechen kamen.

Diese Spielsequenz motivierte mich um mit den Kindergarten Kindern noch mehr biblische Personen, ihren Charakter und Glauben kennen zu lernen. In gewisser massen sind diese biblischen Personen die Helden der Kinder, weil sie mit Gott und Jesus unterwegs gewesen sind. In dieser Gruppe hatten wir drei Wochen das Thema «Daniel». Die Geschichte erzählten wir jedes Mal anhand von WC-Rollen Männchen. Die Kids waren fasziniert und voll dabei, als ich das letzte Mal von den drei Männer im Feuerofen erzählte. Für sie war es vollkommen klar, als sie den Engel im Ofen entdeckten, dass dies nur Jesus sein kann, der auf diese drei Männer aufgepasst hat. Das hat mich fasziniert, da für die Mehrheit der Kinder klar ist, dass Jesus auch auf sie aufpasst.

Wir erlebten einen spannenden Morgen mit wertvollen Gesprächen. Durch den Einbezug der WC - Rollen Männchen waren die Kinder nicht nur Zuschauer, sondern aktiv im Geschehen dabei. Durch das «spielerische Erzählen» holen wir die Kinder dort ab, wo sie von ihrer Entwicklung her stehen.

Kinder erweitern in ihren Geschichten ihr Wissen und beflügeln ihre Fantasie und Vorstellungskraft. «Geschichten sind das Medium, durch das Kinder in diesem Alter lernen.»

(S.24; Michael Job, Kinder im Glauben begleiten. BLB)

Es braucht Mut, anschaulich zu erzählen, neues auszuprobieren und zu experimentieren. Das wichtigste beim Erzählen ist, dass du und ich echt bleiben. Jede/r von uns hat einen ganz persönlichen Stil und das ist gut so! Die Kinder dürfen merken, dass die Geschichte, die ich ihnen erzähle, mir etwas bedeutet, mich selbst angesprochen hat. Das was ich mit Gott zu diesem Thema erlebt habe, darf ich auch den Kindern erzählen. Die Bibel fordert uns auf, um das weiterzuerzählen, was Gott Grosses in meinem Leben gewirkt hat.

Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit deiner ganzen Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen bleiben, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du dich erhebst. 5.Mose 6.5-7

Ich wünsche dir viel Freimut beim Erzählen und im «miteinander entdecken»!

Weitere Ideen in unserem Vorschulpool: <https://www.feg-kinder.ch/angebot/inspiration-innovation/vorschulalter/>

Autor: Nadine Aebersold, Januar 2020
nadine.aebersold@feg.ch

Diese und weitere Anregungen fürs Vorschulalter findest du unter www.feg-kinder.ch/ressourcen wähle die Unterkategorie Vorschulalter: